

Herzinfarkt: der erste Tag - Myoglobin und Troponin I: die besten Marker

a -- McCord J, Nowak RM, McCullough PA et al. Ninety-minute exclusion of acute myocardial infarction by use of quantitative point-of-care testing of myoglobin and troponin I. *Circulation* 2001 (25. September); 104: 1483-8

[\[LINK\]](#)

Zusammenfassung: Thomas Weissenbach

Kommentar: Michel Zuber

EKG und kardiale Serummarker werden verwendet, um die Diagnose eines Herzinfarktes in der Frühphase festzulegen. In der vorliegenden Studie wurden mit einem Gerät, das am Krankenbett angewandt werden kann, die drei Serummarker Kreatinkinase (MB-Isoenzym = CK-MB), Troponin I und Myoglobin bestimmt. Ergänzend erfolgte eine CK-MB-Bestimmung im Zentrallabor des Spitals. 817 Personen, welche mit Verdacht auf Herzinfarkt, jedoch ohne eindeutige EKG-Befunde in eine Notfallstation in Detroit eingeliefert wurden, wurden in die Studie aufgenommen. Die Bestimmungen erfolgten unmittelbar bei der Aufnahme, nach 90 Minuten, nach 3 und nach 9 Stunden. Die Diagnose eines akuten Herzinfarktes beruhte auf eindeutig erhöhten CK-MB-Werten (Zentrallabor) und auf der übereinstimmenden Beurteilung durch zwei Kardiologen. Die Kombination von Myoglobin und Troponin I hatte die höchste Sensitivität (97%) und den höchsten negativen Voraussagewert (fast 100%) und zwar bereits nach 90 Minuten. Jeder Test für sich (ohne Kombination) ergab selbst nach längerer Zeit (3 Stunden) keine besseren Resultate; auch mit der CK-MB-Bestimmung konnte die Zuverlässigkeit der Diagnose nicht verbessert werden. Die Resultate der Direktbestimmung auf der Notfallstation lagen nach 24 Minuten (Medianwert), diejenigen des Zentrallabors nach 71 Minuten (Medianwert) vor. (TW)